

GdH-Rheine zu Besuch in unserer Hauptstadt

Nach der gelungenen Dresdenreise im vergangenen Jahr, zog es die Teilnehmer der GdH-Reise 2001 zum 300sten Geburtstag Preußens in seine spätere **Hauptstadt Berlin**. Für die Vorbereitung und Durchführung konnte der Organisator der Dresdenreise, Hptm a.D. Heino Jahn gewonnen werden.

Der erste Schritt war wie so oft der Schwierigste: Finden einer geeigneten Unterkunft für 20 Teilnehmer im Reisezeitraum 28.05. bis 01.06.2001. Erstens ist Berlin für viele immer eine Reise wert und hinzu kam, dass zu dem Zeitraum die Bundesgartenschau in Potsdam ihre Tore geöffnet hatte.

Letztlich konnte ein zentral gelegenes Hotel Garni im Bezirk Charlottenburg gefunden werden.

Die Anreise erfolgte auch dieses Mal in zwei Wellen: Während die „Reiseleitung“ mit Frau per PKW aus Celle am 26.05. anreiste, um am Wochenende die per Reiselektüre geplanten Rundgänge vorab persönlich in Augenschein zu nehmen, den Zeitplan festzulegen und Restaurants für die abendlichen Treffs zu organisieren, reisten die Teilnehmer aus Rheine mit der Bahn am Montag, den 28.05. an.

Zur Begrüßung und zum Abendessen fanden wir uns im **Gasthaus Meinecke** ein, bevor jeder individuell den Abend zur Erkundung der Stadt nutzte.

Ein Teil der Gruppe hatte Gelegenheit, ein freudiges Wiedersehen mit Oberst a.D. Klaus Jablonski und Frau zu feiern, die ebenfalls einen Kurzurlaub in Berlin verbrachten – Welch ein Zufall!

Am Dienstag wurde



das **Schloss Charlottenburg** besucht.

Hier war vor allem die in der Orangerie eröffnete Ausstellung **Preußen 1701 – Eine Europäische Geschichte** von größtem Interesse.

Nach der Mittagspause fuhren wir gemeinsam zum **Bahnhof Friedrichstraße**. Hier begann der Rundgang durch das Jüdische Viertel Berlins. Der Leitende trug unterwegs Wissenswertes zur Geschichte dieses Berliner

Stadtteils vor und machte dabei deutlich, dass die Geschichte Berlins ohne seine jüdischen Bewohner undenkbar ist.

Vom **Bahnhof Friedrichstraße**, dem **Kabarett Diestel**, dem **Admiralitätspalast** und dem „**Tränenpalast**“ ging es über die **Weidendammbrücke** am **Friedrichstadtpalast** vorbei zum **Oranienburger Tor** und dem **Kunstzentrum Tacheles**.

Entlang der **Oranienburger Straße** passierten wir **Postfuhramt**, **Haupttelegraphenamt** und



die **Neue Synagoge**.

Im anbei liegenden Cafe/Restaurant **Oren** wurde eine kurze Kaffeepause eingelegt.

Weiter ging es vorbei am **Kunsthof** und **Monbijoupark** in die **Große Hamburger Straße** mit dem **Ehemaligen Jüdischen Friedhof** und der **Sophienkirche**. Von der **Sophienstraße** wurden die **Hackeschen Höfe** durchquert und über **Neue Schönhauser / Alte Schönhauser Straße** gelangten wir an die Ecke **Mulackstraße**.

In dieser in den 20er Jahren berüchtigten Gegend verkehrte der Mörder eines Mannes namens Horst Wessel, um dessen Tod die Nazis ein großes Gewese machten. Desweiteren erklärte der Leitende den Grund, warum der Begriff „Scheunenviertel“ von einem Ort um die **Max-Beer-** und **Almstadtstraße** auf ein ganzes Stadtviertel ausgeweitet wurde und sich bis heute hält und hierzulande Historiker auf die Barrikaden bringt.

Am **Rosa-Luxemburg-Platz** passierten wir die **Volksbühne**, das **Karl-Liebnecht-Haus** mit dem Sitz der PDS und das **Großkino Babylon**, bevor wir den **Alexanderplatz** und damit den Endpunkt des ersten Rundgangs erreichten.

Der Abend wurde im **Nikolaiviertel** im



Restaurant **Mutter Hoppe** in geselliger Runde verbracht.

Am Mittwoch stand die alte und neue **Mitte Berlins** im Blickpunkt unseres Interesses. Damit näherten wir uns der Geschichte Preußens, der DDR und des vereinigten Deutschlands.

Der Rundgang begann vor dem **Berliner Rathaus**, führte durch das **Nikolaiviertel** über die **Rathausbrücke**, vorbei am ehemaligen **Staatsratsgebäude**, dem **Auswärtigen Amt** zum **Schlossplatz** mit dem **Palast der Republik**.

Nachdem die Ausgrabungen des Berliner Stadtschlusses in Augenschein genommen worden waren, erläuterte der Leitende die verschiedenen Denkmodelle zur Neugestaltung des Platzes mit eventuellem Wiederaufbau des Stadtschlusses.

Eine auf dem Schlossplatz von einer Architektengruppe präsentierte Ausstellung zeigte sehr anschaulich die Integration des Palastes der Republik in einen Schlossneubau.

Weiter ging es am **Lustgarten** mit **Berliner Dom** vorbei über die **Schlossbrücke**.

Am **Kronprinzessinnenpalais**, heute **Operncafé**, dort wurde kurz Rast gemacht, bevor wir den **Bebelplatz** als Zentrum des **Forum Fridericianum** mit **Humboldt-Universität**, **Staatsoper**, **Kathedrale St. Hedwig**, **Alte Bibliothek** und **Reiterstandbild Friedrich des Großen** besichtigten.

Nach Passieren der **Staatsbibliothek Unter den Linden** erreichten wir über die **Charlottenstraße** den **Gendarmenmarkt**, den wohl schönsten und harmonischsten Platz Berlins mit **Französischem Dom**, **Deutschem Dom** und **Konzerthaus**.

In der **Friedrichstraße** konnten wir die mächtigen Baublöcke mit Wohn- und Geschäftshäusern bestaunen, die diese Straße zu einer attraktiven Einkaufsmeile und einem Zentrum allererster Güte gemacht haben.

Über die Straße **Unter den Linden** erreichten wir den **Pariser Platz**, an dem die Bebauung bis auf die Botschaft der USA, der Akademie der Künste und der Französischen Botschaft fast abgeschlossen ist.

Schade war, dass das **Brandenburger Tor** wegen Restaurierung durch Tücher verhangen war.

Nach einer einstündigen Mittagspause hatten wir Gelegenheit



den **Reichstag** zu besichtigen. Der 1. Vorsitzende der GdH Hptm a.D. Dietrich Weßler hatte die Teilnahme an der *Aktuellen Fragestunde des Bundestages* mit anschließender Besichtigung der Kuppel arrangiert. Nach Verlassen des Reichstags wanderten wir am **Brandenburger Tor** vorbei entlang der **Ebertstraße** zum



Potsdamer Platz.

Dabei passierten wir das Grundstück für das **Denkmal für die ermordeten Juden Europas** und die **ehemaligen Ministergärten**. Am beeindruckenden **Potsdamer Platz** endete der Rundgang. Der Abend wurde individuell mit einem Besuch im Kabarett am Kurfürstendamm oder einer Show im Friedrichstadtpalast beendet.

Am Donnerstag trafen sich die Teilnehmer zu einer 3-stündigen Stadtrundfahrt



per Schiff an der Anlegestelle an der **Schlossbrücke in Charlottenburg**. Die Fahrt ging auf der **Spree** stadteinwärts bis zur **Oberbaumbrücke** und über den **Landwehrkanal** zurück.

Leider verschlechterte sich das Wetter so sehr, dass alle die Fahrt unter Deck genießen mussten – doch nein, einer hielt durch und trotzte den Gewalten: Hptm a.D. Theo Simanski !

Den Rest des Tages nutzten einige zum Besuch des **Berliner Doms**, einem Besuch der Ausstellung „Körperwelten“ am Ostbahnhof oder einem Bummel durch das **KaDeWe**, bevor sich alle zum Abschlussabend im **Restaurant Schildkröte** versammelten.

Hier fand sich auch ein ehemaliger Einsatzstabsoffizier des Heeresfliegerregimentes 15 , Major d.R. Volker von Bernuth ein, um seine alten Kameraden freudig zu begrüßen.

Der 1. Vorsitzende, Hptm a.D. Dietrich Weißler dankte im Namen der Teilnehmer dem Organisator der Reise für die Vorbereitung und Durchführung mit einem edlen Tropfen.

Am Freitag traten alle um viele Eindrücke und Erkenntnisse über die Hauptstadt Deutschlands reicher die Heimreise an.